

	<p>Objekt: Plakettenpaar: Feliden mit Beutetieren</p> <p>Museum: Museum für Asiatische Kunst Takustraße 40 14195 Berlin 030 / 8301361 aku@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Ostasien</p> <p>Inventarnummer: 1965-24 a/b</p>
--	--

Beschreibung

Die vorzüglich modellierten Plakettenpaare in Form von Tigern, die Wildesel als Beute im Maul tragen, zählen zu den sogenannten »Ordosbronzen«. Das Ordosgebiet im Nordwesten Chinas war im 1. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung von Nomaden bevölkert, die zum weit nach Westen reichenden zentralasiatischen Kulturkreis gehörten. Bei den »Ordosbronzen« handelt es sich vorwiegend um Plaketten, die - auf der Rückseite mit einer oder mehreren Ösen versehen - zum Schmuck auf Kleidung und Pferdezaumzeug genäht wurden. Sie sind fast immer mit Tiermotiven verziert und spiegeln die mythologischen Vorstellungen und den Lebensstil der Nomaden wieder, für die diese Bronzeobjekte hergestellt wurden. Im Jahre 1965 gelang dem Museum der Ankauf der Sammlung von mehr als hundert »Ordosbronzen«, die der Diplomat Dr. Hans Bidder (1897-1952) vor dem Zweiten Weltkrieg in China zusammentragen konnte.

Angaben zum Herkunftsort:

Ordos-Region und Nordwestliches China (Gebiet)

China (Land)

Grunddaten

Material/Technik:

Vergoldete Bronze

Maße:

Höhe x Breite: 8,1 x 14,5 cm (a); Höhe x Breite: 8,1 x 14,7 cm (b); Tiefe: ca. 1,3 cm (a,b); Gewicht: 159,1 g (a); Gewicht: 138,7 g (b)

Ereignisse

Hergestellt wann 480-222 v. Chr.

	wer	
	wo	Ordos-Plateau
Hergestellt	wann	480-222 v. Chr.
	wer	
	wo	Nordwest-China

Schlagworte

- Plakette
- Vergoldete Bronze